



Maßnahmen für Feldvögel – Streifen, Fenster und mehr

Feldtag F.R.A.N.Z. & HumusKlimaNetz

Dr. Jannik Beninde (Michael-Otto-Institut im NABU)

28.04.2026

Ein Projekt von



UMWELTSTIFTUNG
MICHAEL OTTO



Deutscher
Bauernverband

Wissenschaftlich begleitet durch



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN IN PUBLICA COMMODO
SEIT 1737



Gefördert durch



rentenbank



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

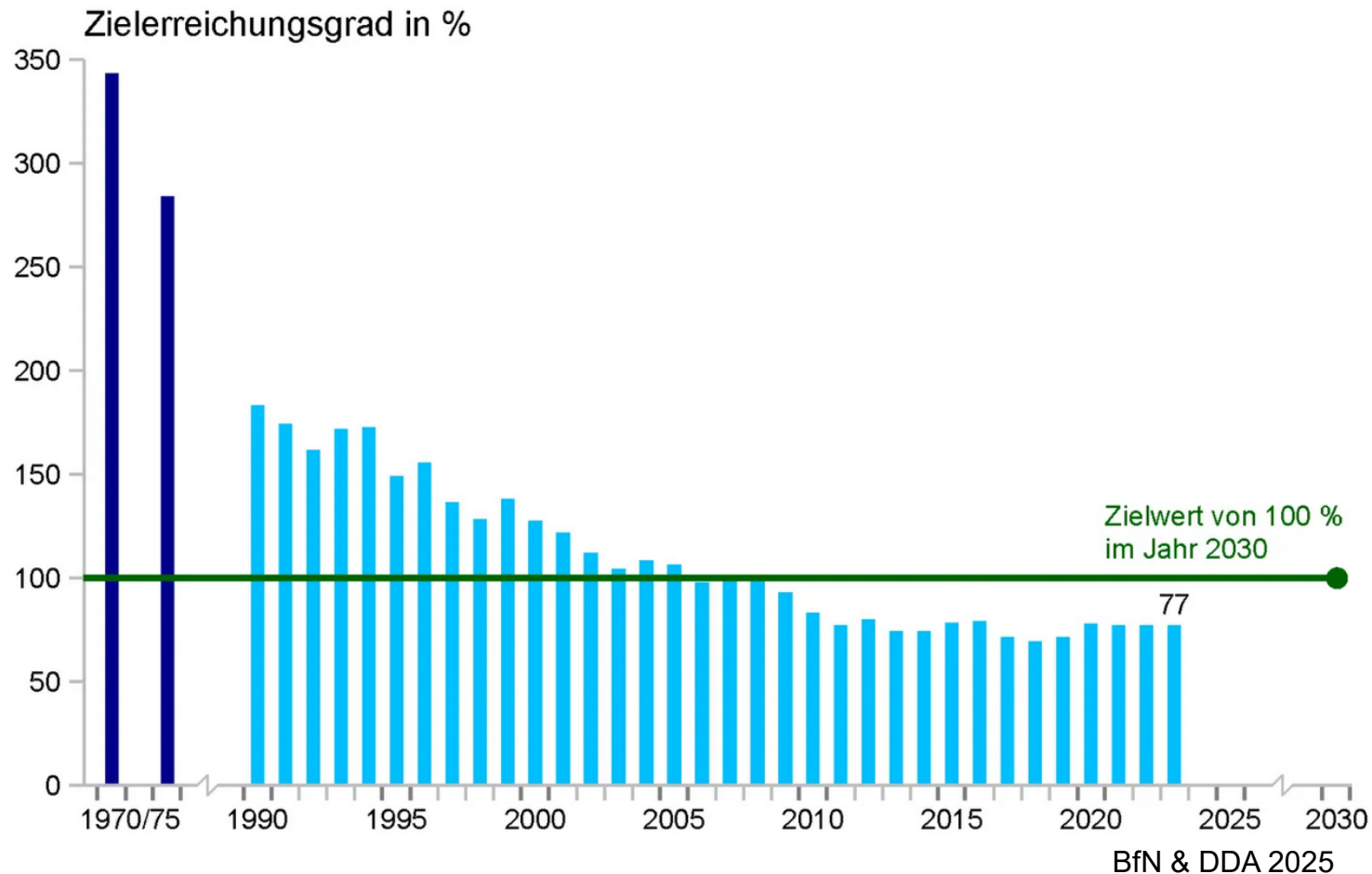


Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



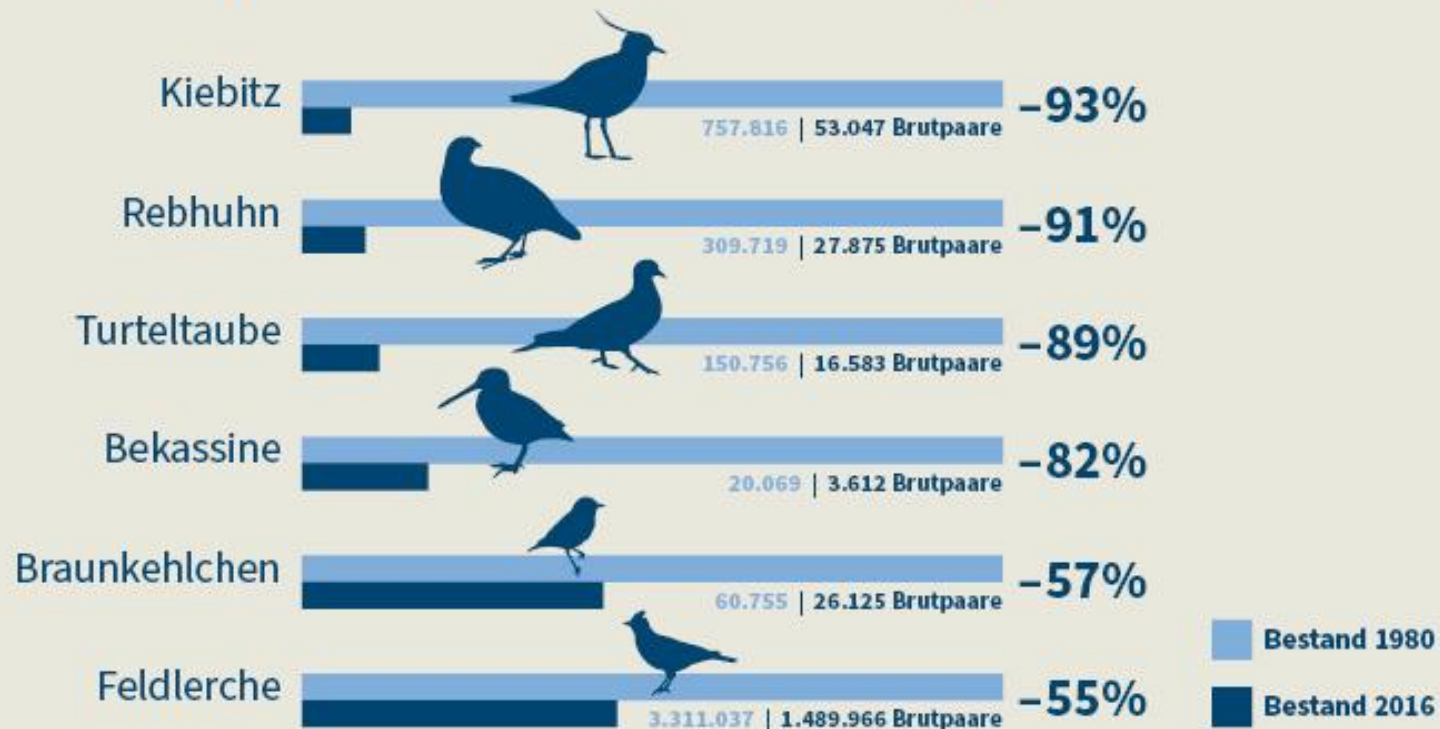
Bundesamt für
Naturschutz

Artenvielfalt und Landschaftsqualität - Agrarland



- Die Vögel der Agrarlandschaft gehen stark zurück
- Arten die von Grünland und Acker abhängig sind
- Intensivierung der Landwirtschaft als Hauptfaktor
 - Verlust von Extensivstrukturen
 - Mehr Bearbeitungsschritte
 - Wechsel auf Winterkulturen

Sechs große Verlierer-Arten der Agrarlandschaft



Bei den Bestandszahlen handelt es sich um rechnerische Mittelwerte.
Quelle: Nationaler Vogelschutzbericht (2019); Daten: DDA/BfN; Auswertung: NABU; Grafik: neonfisch

- Die Vögel der Agrarlandschaft gehen stark zurück
- Arten die von Grünland und Acker abhängig sind
- Intensivierung der Landwirtschaft als Hauptfaktor
 - Verlust von Extensivstrukturen
 - Mehr Bearbeitungsschritte
 - Wechsel auf Winterkulturen

Biodiversitätsmaßnahmen



Brache

Source: Philip Hunke



Feldvogelinsel

Source: FRANZ-Film



Erbsenfenster

Source: Jens Birger



Feldvogelstreifen im Mais

Source: Philip Hunke



Extensivgetreide (Untersaat)

Source: Björn Rohloff



Insektenwall

Source: Philip Hunke



Mais-Stangenbohne Gemenge

Source: Ulrike Knuth



Extensivgetreide

Source: Philip Hunke



Extensivgrünland

Source: Dominik Himmler



Strukturreiche Blühstreifen

Source: Philip Hunke



Mehrjährige Blühstreifen

Source: Dominik Himmler



Blühendes Vorgewende

Source: Philip Hunke



Oberbodenabtrag

Source: Björn Rohloff



Altgrasstreifen

Source: Dominik Himmler



Felderchenfenster

Source: Klaus Diehl

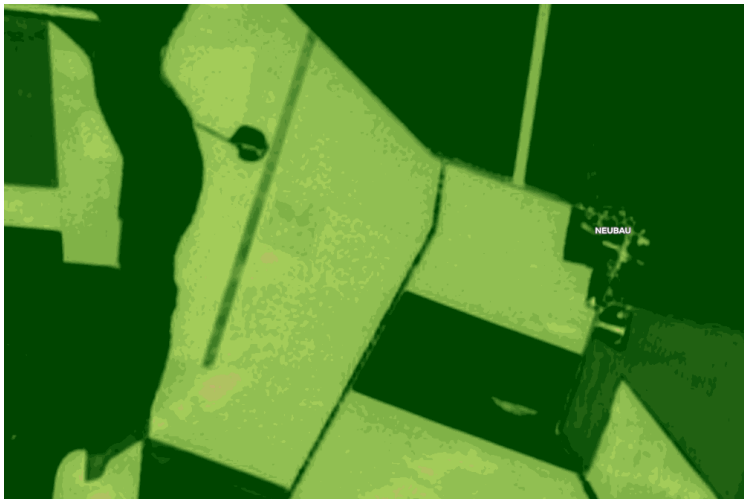
Feldvogelstreifen im Mais



- Einjährige Maßnahme im Mais
- Als Extensivgetreide, Brache oder beerntbare Sommerkultur (z. B. Erbse, Leindotter)
- Mind. 12 m Breite, oft 36 m Breite
- Mind. 50 m Abstand zu Gehölzen, Wegen und Straßen

Offen-
boden

Nahrungs-
pflanzen



Umsetzungstipps

- + Einfache, variable Maßnahme
- + Geeignet für große Maisschläge



- Fläche: 40 x 40 m (ca. 1600 m²), 1 Fenster/ 5 ha
- Einsaat mit Erbsen im Frühjahr oder Herbst, bevorzugt in Wintergetreide oder Raps
- Keine Bearbeitung bis zum 15.08.
- Mind. 50 m Abstand von Gehölzen, Wegen und Straßen

Offen-
boden

Nahrungs-
pflanzen



Umsetzungstipps

- + Mehrere in Nachbarschaft angelegte Fenster (40x40m) haben positiven Effekt
- Arbeitsintensiv durch zusätzliche Arbeitsgänge



- Doppelter Reihenabstand und halbe Saatstärke
- Mind. 15 m Breite, ganze Flächen oder Teilflächen
- Varianten der Beerntung:
 - Ernte und Umbruch
 - Ernte und überwinternde Stoppelbrache
 - Ernteverzicht über Winter

Blüten-
angebot

Offen-
boden

Nahrungs-
pflanzen



Umsetzungstipps

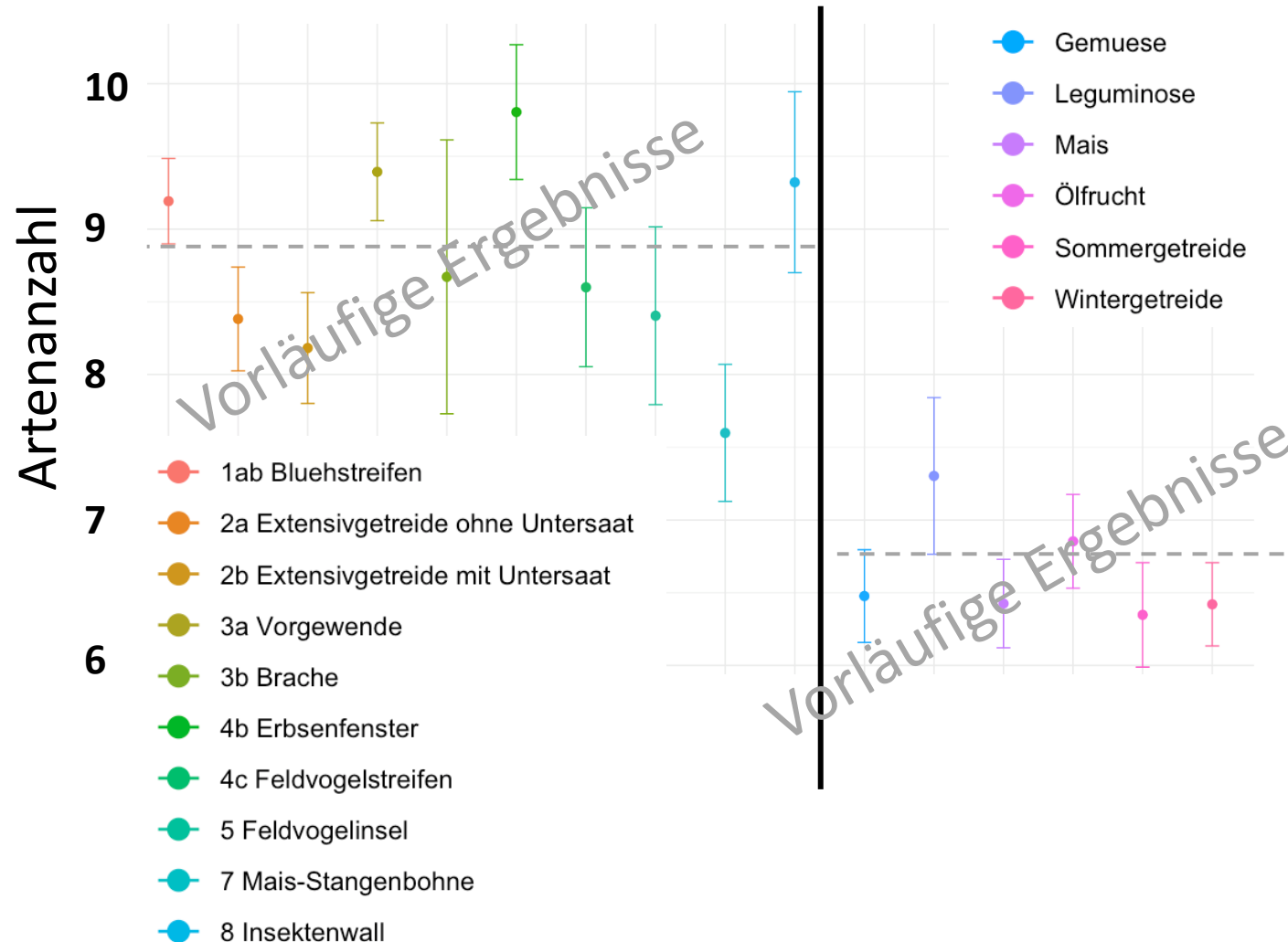
+

Lösungen für Aussaat von weiter Reihe

–

Umsetzung wegen Unkrautdruck auf mageren Standorten empfohlen (sonst mit Untersaat)

Feldvögel auf Maßnahmen



- Anzahl Feldvogelarten
 - Insgesamt ca. 25 Arten
- Kulturen werden von 6 – 7 Arten genutzt
- Maßnahmen meistens 8 – 10

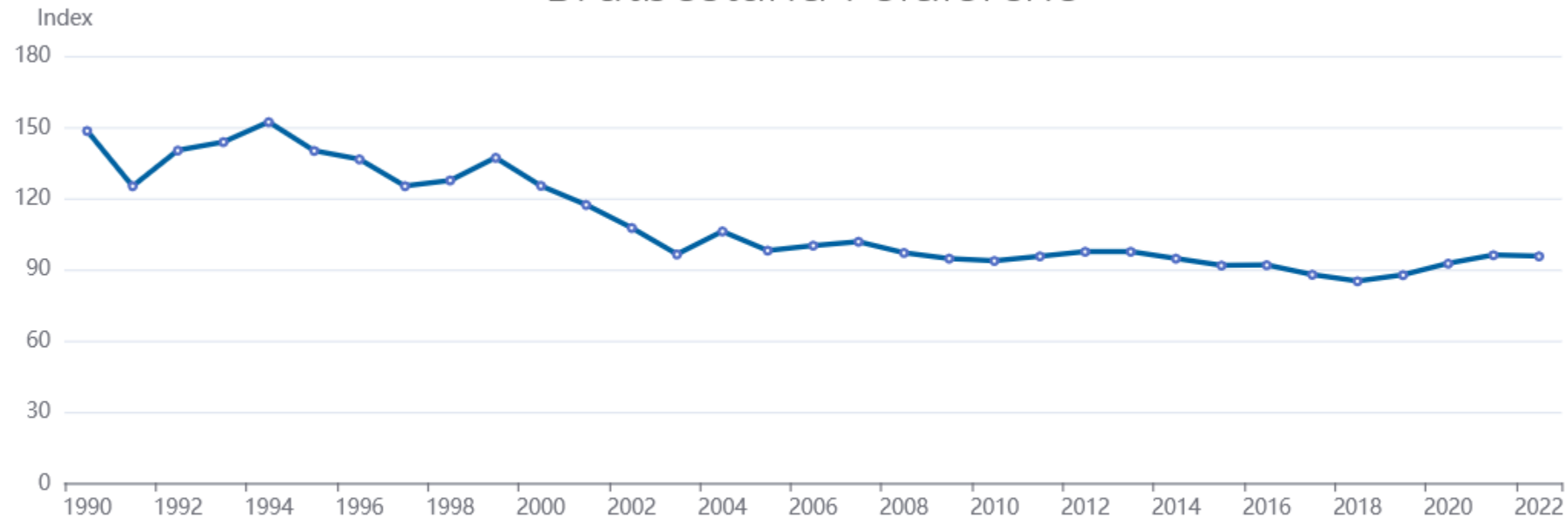
Ergebnisse von Ariana Lauer
(Masterstudentin Uni Göttingen)

- Feldvögel bevorzugen Massnahmen
- Aber große Unterschiede
 - In der Gesamtwirkung
 - pro Art

Die Feldlerche (*Alauda arvensis*)

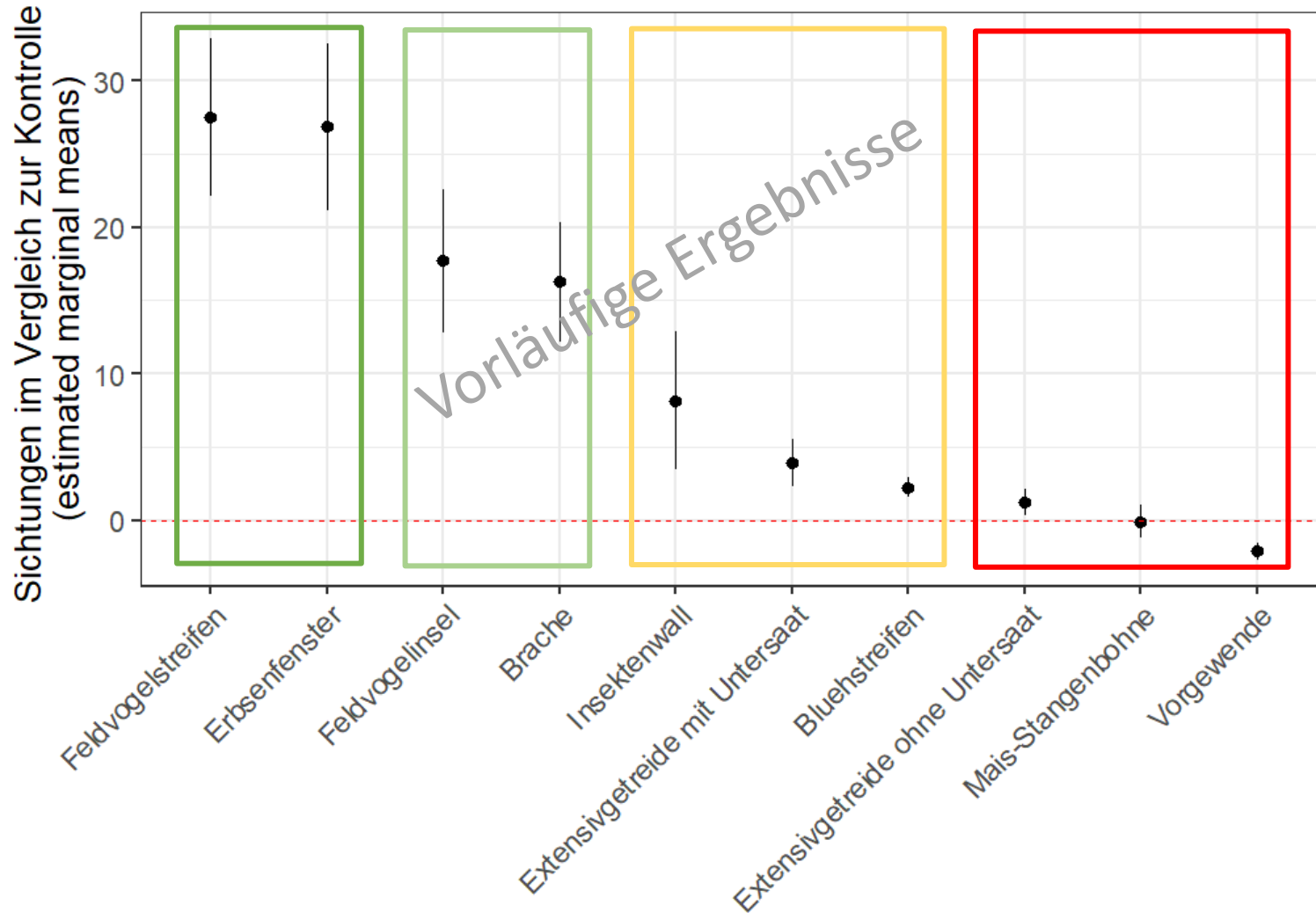
- 1.200.000-1.900.000 Reviere in DE
- Seit 1990 ein Rückgang von 35%
- Gefährdet (RL 3)

Brutbestand Feldlerche



Basierend auf Daten des DDA

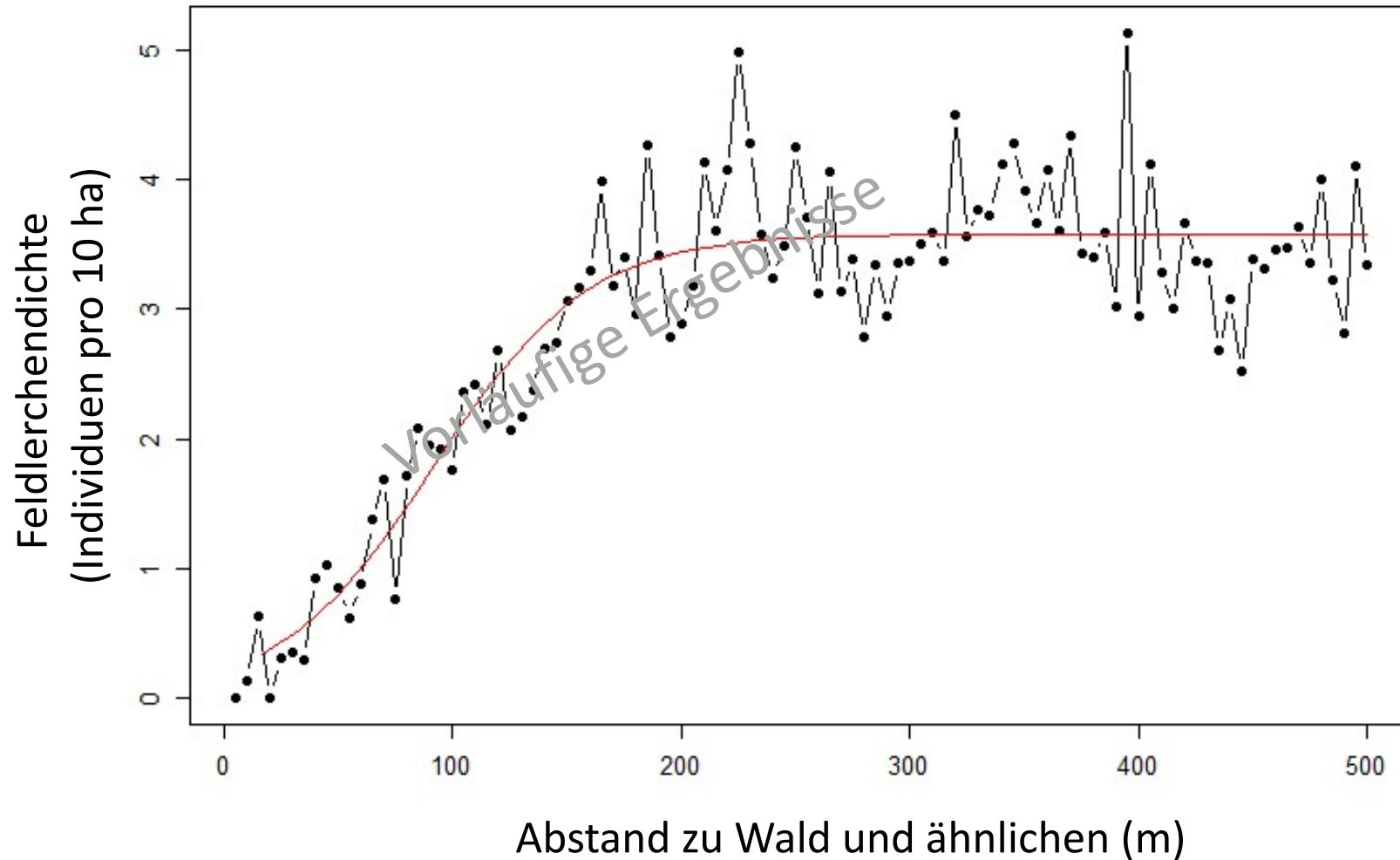
Feldlerche auf Maßnahmen



- Hohe Variation innerhalb und zwischen den Maßnahmen
- Maßnahmen im Feld (ca. 5x mehr) und Brachen (ca. 3x mehr) am besten!
- Nicht alle Maßnahmen bringen etwas

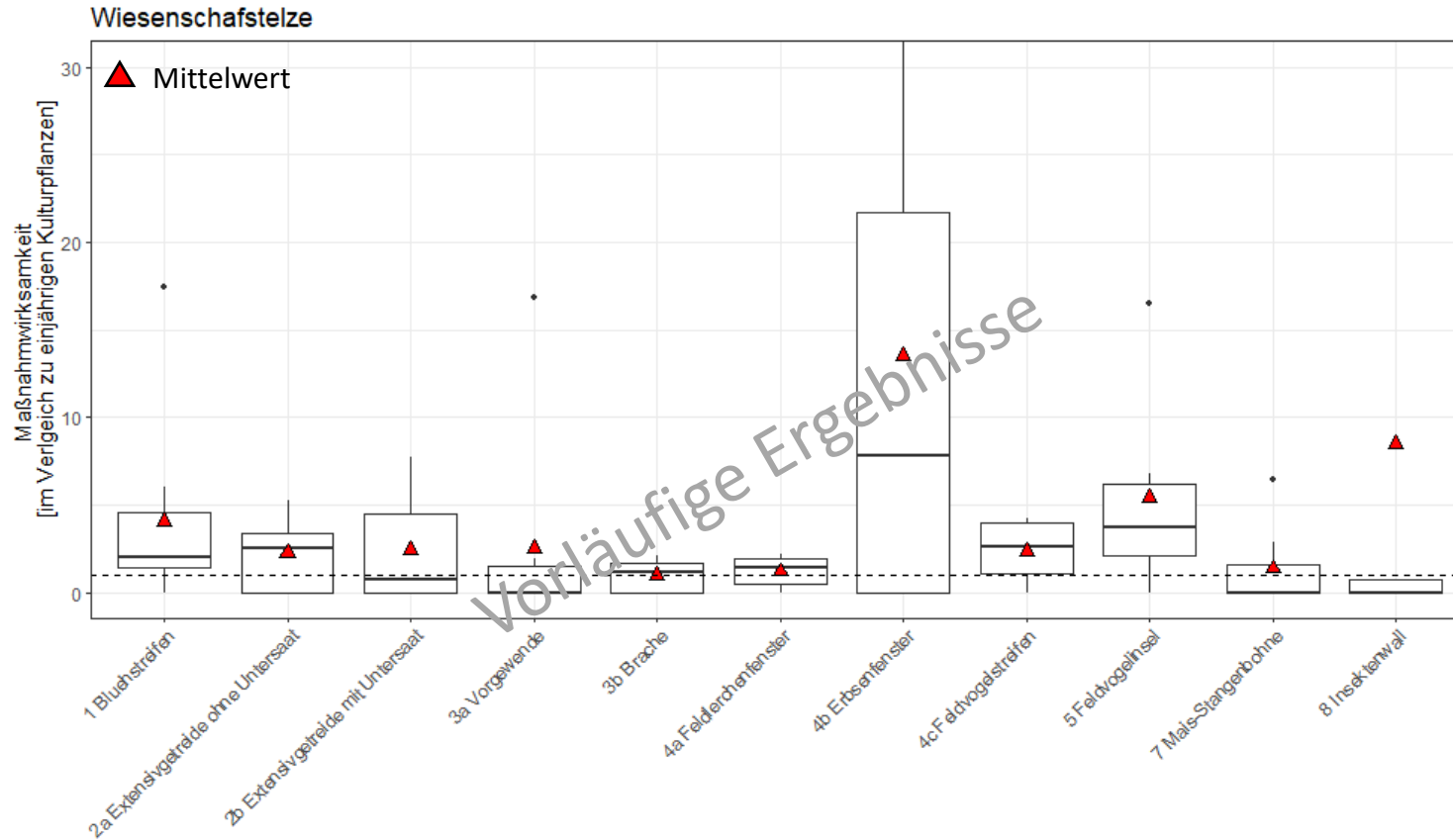
Beninde & Hunke (under review)

Abstand zu Wald



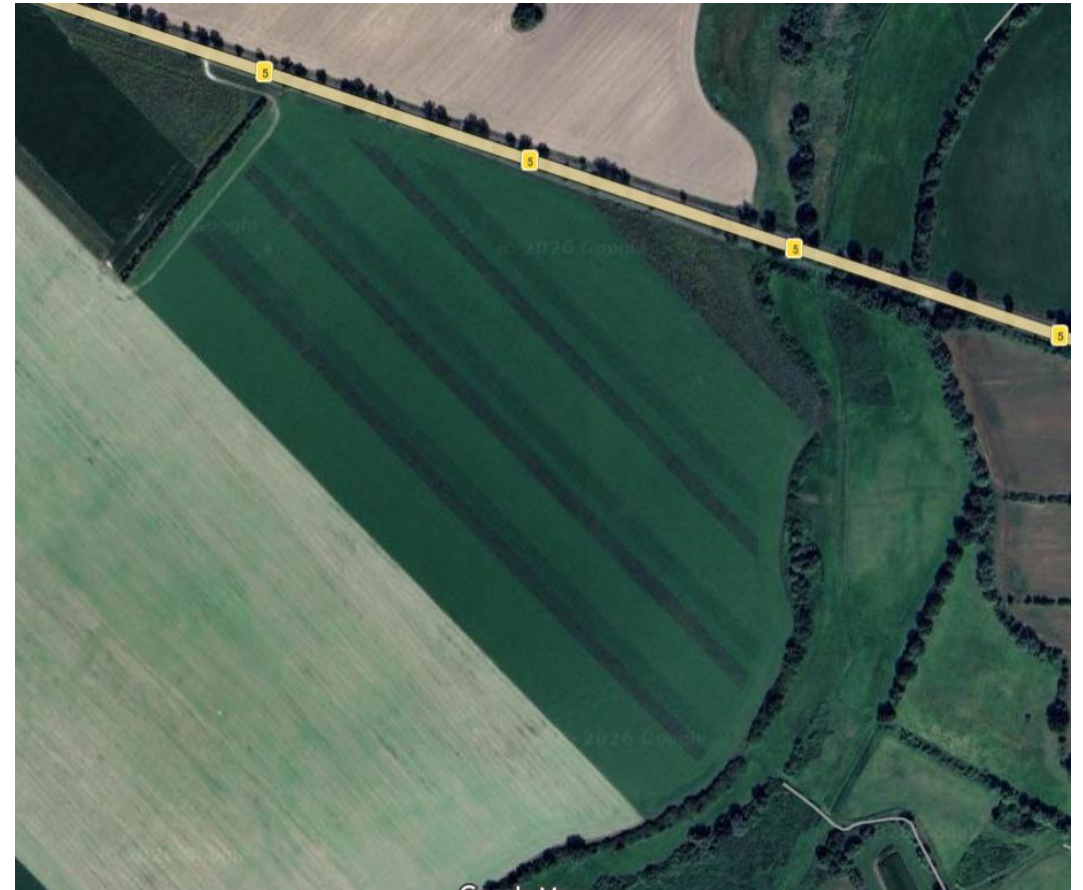
- Dichten in 5 m Puffer um Wald (min. 3 Baumreihen)
- Starke Zunahme bis ca. 200 m
- 100 m Abstand als Faustregel
 - 50 % der maximalen Dichte

Beninde & Hunke (under review)



- Zweithäufigste Art auf Flächen
- Flexibler in der Habitatswahl als Feldlerche
- Profitiert von vielen Maßnahmentypen

- Strukturvielfalt > Genaue Ausgestaltung
 - Arten brauchen verschiedene Habitate
- Beispiele
 - Alt-Luzernestreifen
 - Ausfallfenster



Alt-Luzernestreifen in Brandenburg 2025

1. Es gibt große **Unterschiede in der Wirksamkeit** der Maßnahmen

- Nicht alles ist besser als Acker!

2. **Strukturvielfalt** und Diversität wichtig

- Große Schläge verkleinern
- Verschiedene Arten brauchen verschiedene Maßnahmen

3. Maßnahmen **im Feld und Brachen** sind am besten für Feldbrüter

- Feldvogelstreifen und Erbsenfenster min. 5x besser, Brachen min. 3x besser
- Maßnahmen sollten min. 100 m vom Wald entfernt sein



Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!

Dr. Jannik Beninde

Michael-Otto-Institut im NABU (MOIN)

jannik.beninde@nabu.de

<https://franz-projekt.de>

Ein Projekt von



UMWELTSTIFTUNG
MICHAEL OTTO



Deutscher
Bauernverband

Wissenschaftlich begleitet durch



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN IN PUBLICA COMMODO
SEIT 1737



Gefördert durch



rentenbank



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesamt für
Naturschutz